

[50128]



**Allgemeiner Verein
für
Deutsche Literatur.**

Protoktorat:

Se. Königl. Hoheit
Großherzog
Karl Alexander
von Sachsen-Weimar.

Se. Königl. Hoheit
Prinz
Georg
von Preußen.

Vorstand:

Dr. Rud. v. Sneyd,
Wirt. Geh. Ober-
justizrath,
ordentl. Professor
an der
Königl. Universität
zu Berlin.

Dr. C. Werder,
Geh. Regierungsrath,
Professor
an der
Königl. Universität
zu Berlin.

Prof. A. v. Werner,
Direktor
der Königl. Akademie
der Künste zu
Berlin.

Dr. S. Brugsch,
Kais. Legationrath
und Professor.

Adolf Sagen,
Stadtrath.

Zur Versendung liegt bereit:

An indischen Fürstenthöfen.

Von

Otto E. Ehlers.

Mit vielen Illustrationen und einer Karte.

8^o. 2 Bände à 25 Bogen.

Einzelpreis pro Band: Brosch. 6 M ord.,
4 M 50 S no., 4 M bar;

elegant in Kaliko oder in Halbfranz geb.
7 M ord., 5 M bar.

Subskriptionspreis für Vereinsmitglieder
pro Band in Halbfranz geb. 4 M 50 S ord.,
3 M 37 S bar.

Otto E. Ehlers verbindet mit den Eigenschaften eines kühnen, vor keinem Hindernis zurückschreckenden Reisenden die Begabung eines glänzenden Schriftstellers, der sich durch die Schilderungen seiner afrikanischen und indischen Erlebnisse ein großes Publikum erworben hat und gegenwärtig zweifellos einer der populärsten deutschen Reisechriftsteller ist. Der Verfasser befindet sich in der beneidenswerten Lage, eine absolut unabhängige Persönlichkeit zu sein und diese Gunst des Schicksals versteht er wiederum in genialster Weise auszunutzen. Unabhängigkeit ist der Grundzug seines Charakters. Als Reisender wie als Schriftsteller vermeidet er die ausgetretenen Pfade und geht seinen eigenen Weg, unbekümmert um die ihn umlaufernden Gefahren. Die Thatsache, daß Ehlers den trockenen Ton der Wissenschaft vermeidet und in seiner Schreibweise nur den feingebildeten sich für alles interessierenden Weltmann herauskehrt, verleiht seinen Schilderungen einen ganz eigenartigen Reiz, dem sich niemand wird entziehen können. Was der kühne Reisende erlebt, das erzählt uns der lebenswürdige Gesellschafter, und gern folgen wir ihm auf seinen abenteuerlichen Fahrten.

In seinen „Indischen Fürstenthöfen“ behandelt Ehlers die erste Hälfte seines Rittes durch Indien und Indochina, er macht uns in denselben, nachdem er in humorvollster Weise erzählt hat, wie er vom hinterpommerschen Großgrundbesitzer Afrikareisender und später Indiensfahrer wurde, in kurzen Zügen mit den indischen Prachtstädten bekannt, um uns dann in das Märchenland Kaschmir zu führen. Von

hier begleiten wir den Reisenden durch die verschiedenen unabhängigen Himalayastaaten und bringen mit ihm in das mehr oder weniger von einer chinesischen Mauer umgebene Königreich Nepal ein. Nach vierwöchentlichem Aufenthalt in diesem hochinteressanten Lande gerät der Reisende in Verdacht russischer Spion zu sein und wird in echt orientalischer Weise aus dem Lande entfernt. Wir folgen ihm weiter durch Bengalen, beteiligen uns an einer mit größtem Pomp in Scene gesetzten Tigerjagd beim Maharadja von Kutch Behar, um dann in Assam vier Wochen in tiefster Wildnis unter Elefanten zuzubringen. Auf einer Expedition gegen Manipur, dessen Maharadja den sämtlichen Mitgliedern einer englischen Gesandtschaft die Köpfe hatte abschlagen lassen, lernen wir Lust und Leid des indischen Soldatenlebens im Kriege kennen. Von Manipur geht es weiter querdurch nach Oberburma, in die weltberühmten Rubinenminen und hierauf bis zur chinesischen Grenze, dann den Irawadi abwärts nach Rangun. Den letzten Teil bildet eine Schilderung der englischen Verbrecherkolonie auf den Andamanen, eines Besuchs der Nikobaren, Südindiens und endlich der Perle des indischen Ozeans, des meerumrauschten Ceylons.

Das Buch bietet eine Fülle der Belehrung und Anregung, ohne den Leser auch nur einen Augenblick zu langweilen. Der uneingeschränkte, köstliche Humor, der den Verfasser selbst da nicht verläßt, wo ihm das Messer nahe an der Kehle sitzt, und der sich wie ein roter Faden durch das ganze Werk hindurchzieht, wird selbst diejenigen Leser, welche vor Reisebeschreibungen eine gewisse Scheu haben, veranlassen, den „Indischen Fürstenthöfen“ ein besonderes Interesse zuzuwenden.

Für ausführliche Besprechungen des Buches und Inserate in den gelesesten Zeitungen und Journalen werde ich Sorge tragen, sodas ohne Zweifel nach diesem hochinteressanten und gediegenen Werke starke Nachfrage sein wird. Sie wollen daher freundlichst Ihre Bestellungen umgehend aufgeben und dabei berücksichtigen, daß jeder Band ein in sich abgeschlossenes Ganzes bildet und auf Wunsch auch einzeln abgegeben wird.

Schließlich gestatte ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß ich à condition nur in sehr beschränktem Maße, elegant in Kaliko oder in Halbfranz gebundene Exemplare aber nur gegen bar liefern kann.

Mit der Bitte, sich für dieses als Weihnachtsgeschenk jedenfalls viel begehrte Werk in thätigster Weise verwenden zu wollen,

hochachtungsvoll

Berlin W., Steglitzerstraße 90.

Allgemeiner Verein für Deutsche Literatur.
Dr. Hermann Paetel.

[49642]

La Estación.

Periódico ilustrado para Señoras.

Vierteljährlich 2 M ord., 1 M 34 S bar.

Edición de lujo, mit jährl. 48 farbigen
Modenbildern, vierteljährl. 3 M 60 S ord.,
2 M 40 S bar.

Bei Bezug von 250 Exemplaren beider
Ausgaben gemischt gewähre ich
40% Rabatt.

Probenummern für das am 1. Januar be-
ginnende erste Quartal des XI. Jahrgangs
stelle ich zur Verfügung.

Franz Lipperheide in Berlin.



[50147]

In diesen Tagen erscheinen:

Rösters (Corpsarzt), Die Besichtigung
des Pferdes mit Rücksicht auf
die Ausführung des Fußbeschlages.
(Sonderabdruck aus: „Zeitschrift für
Veterinärkunde. Organ für die Ross-
ärzte der Armee“. IV. Jahrgang 1892.
Nr. 6.) 40 S ord., 30 S netto.

**Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Süd-
afrikanischen Republik (Transvaal.)** Be-
sonderer Abdruck aus dem im Reichsamt
des Innern herausgegebenen Deutschen
Handels-Archiv, Oktober 1893.
50 S ord., 40 S netto.

Raeding, F. W., Fortbildungsbuch
für Stolzesche Stenographen. An-
weisung zur gründlichen Einübung der
Stenographie durch Selbstunterricht, in
Fortbildungs- und Übungskursen, wie
in Vereinsübungen.

Erster Teil: Der Fortbildungsunter-
richt. Dritte Auflage.
1 M 75 S ord., 1 M 30 S netto.

Früher erschien:
Zweiter Teil: Musterübertragung der
Wiederholungen und Schreibübungen
des ersten Teiles.
1 M 50 S ord., 1 M 15 S netto.

Dritter Teil: Das Schnell Schreiben.
1 M 75 S ord., 1 M 30 S netto.

Michaelis, Prof., Système simplifié
de sténographie française d'après
la méthode Stolze. Troisième édition.
Avec douze planches.

Tome premier: 1 M ord., 75 S netto.
Tome second: Clé des exercices d'écri-
ture. — Exercices de lecture. —
1 M ord., 75 S netto.

Bei Aussicht auf Absatz bitten zu verlangen.

Berlin, 4. Dezember 1893.

G. S. Mittler & Sohn.

[50125] In dem unterzeichneten Verlage erscheint
binnen Kurzem und bitten wir zu verlangen:

**Exkursions- und Nachschlagebuch für
jugendliche Petrefakten Sammler und
Dilektanten.** Eine Beschreibung der be-
kanntesten deutschen Petrefakten nebst 52
Abbildungen. Von Gebr. A. u. S.
Ortleb. 10 Bogen kl. 8^o. 2 M ord.,
1 M 50 S ord.

Wir bitten um thätige Verwendung.

Halle a/S.

G. Schwetschke'scher Verlag.